

PRESSEMITTEILUNG

Worms, den 14.12.2020

A 60 / A 63 AK Mainz Süd: Instandsetzungsarbeiten an mit Rissen behafteter Betonplatte*

Die seit dem 3. Dezember 2020 laufenden Sanierungsarbeiten an der neuen Brücke im Autobahnkreuz Mainz Süd können nicht, wie ursprünglich vorgesehen, fortgeführt werden. Grund dafür ist ein zurzeit noch ausstehendes abschließend geprüftes Sanierungskonzept. Alle beteiligten Stellen arbeiten zurzeit mit Hochdruck an der Finalisierung des Konzeptes.

Die Arbeiten werden so schnell wie möglich fortgesetzt. Da die Arbeiten in einem Zuge durchgeführt werden sollen und die Zeit vor Weihnachten nicht mehr ausreicht, startet die Fortsetzung in Abhängigkeit der Witterung im Januar 2021.

Wie bereits informiert, haben sich nach der Betonage der Brückenplatte des südlichen Brückenbauwerks an der neuen Platte oberflächige Risse gebildet.

Nach dem uns nun vorliegenden Sanierungskonzept ist eine Kombination von unterschiedlichen Einflussfaktoren und Mechanismen ursächlich für die Rissbildung. Als wesentliche Ursache ist der Wasserentzug durch zu schnelles Austrocknen zu einem Zeitraum zu sehen, in dem der Beton nicht begangen und demzufolge auch keine fachgerechte Nachbehandlung umgesetzt werden konnte.

Der Beton muss nun abschnittsweise über die gesamte Länge der Brücke in einer Stärke von insgesamt ca.12 cm abgetragen und im Nachgang neu aufgebracht werden.

In der Folge wird der Verkehr auf das neue Brückenbauwerk im Frühjahr 2021 umgelegt, statt wie ursprünglich geplant im Spätsommer 2020.

Hintergrund:

Die Baustelle besteht aus zwei getrennten Bauphasen. In der ersten Bauphase wurde die südliche Autobahnbrücke in Fahrtrichtung Bingen-Frankfurt im November 2017 abgerissen und dann mit dem Neubau begonnen. Die Unterbauten (Tiefgründungen, Fundamente, Widerlager und Stützen) sind hergestellt. Im Frühjahr dieses Jahres wurden die Stahlträger auf die Widerlager aufgelegt. Ende Juni wurde die Fahrbahn auf die Träger aufbetoniert. Auf dieser Brückenplatte wurden nun oberflächige Risse festgestellt, die beseitigt werden müssen, bevor die erste Bauphase erfolgreich abgeschlossen werden kann.

In der zweiten Bauphase soll das nördliche Bauwerk in Fahrtrichtung Frankfurt-Bingen abgebrochen und durch einen Neubau ersetzt werden. Die Produktion der für die Brückenplatte benötigten Halbfertigteile läuft derzeit in einer Feldfabrik vor

Ort. Der Einbau kann jedoch erst beginnen, wenn die A 60-Brücke von Fahrtrichtung Bingen nach Frankfurt fertiggestellt ist und an der Stelle der alten Brücke die neuen Unterbauten errichtet sind. Sobald ein aktualisierter Bauzeitenplan vorliegt, wird der LBM Worms, Projektbüro Mainzer Ring, darüber informieren.

Die Bauarbeiten für den Ersatzneubau von zwei parallel liegenden Straßenbrücken im Autobahnkreuz (AK) Mainz-Süd haben im Frühjahr 2017 begonnen. Das bautechnisch anspruchsvolle Projekt muss unter laufendem Autobahnverkehr abgewickelt werden. Die A 60 hat eine durchschnittliche Verkehrsbelastung in diesem Bereich von bis zu 90.000 Fahrzeugen pro Tag in der Summe beider Fahrtrichtungen. Die A 63 zwischen dem Autobahnkreuz Mainz-Süd und der Anschlussstelle Klein-Winternheim hat eine Verkehrsbelastung von bis zu 75.500 Fahrzeugen pro Tag.

**Die vorgenannte Meldung wurde vom Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz übernommen, wo die Maßnahme bis zum 31.12.2020 verantwortet wurde. Die Autobahn GmbH des Bundes, Niederlassung West, ist ab dem 1.1.2021 für die vorgenannte Maßnahme zuständig.*

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Stefan Hodes
Stabsbereich Kommunikation
Die Autobahn GmbH des Bundes
Niederlassung West

presse.west@autobahn.de

www.autobahn.de/west